

## **Algemeines Schulpraktikum (ASP)** **Informationen für Schulen zum kasuistischen Schulpraktikum**

Das Institut für Erziehungswissenschaft organisiert das erste universitär begleitende Schulpraktikum an der Leibniz Universität Hannover. Dabei können die Studierenden zwischen einer **kompetenzorientierten** und einer **kasuistischen** Ausrichtung wählen.

### **WAS IST KASUISTIK?**

Die erziehungswissenschaftliche Kasuistik verfolgt den Ansatz, pädagogisches Handeln (und andere, pädagogisch relevante Handlungszusammenhänge) in der konkreten Praxis zu beobachten, zu protokollieren und daran anschließend zu interpretieren. Es geht ihr um das Verstehen und die Reflexion pädagogischen Handelns.

### **KASUISTISCHES SCHULPRAKTIKUM**

In der **kasuistischen** Variante des Schulpraktikums nehmen die Studierenden diese Perspektive auf. Ihre Aufgabe ist es, die schulische Hospitation zu nutzen, um Schule und Unterricht als Ort der Wissensvermittlung, der Erziehung und Bildung sowie der sozialen Kooperation zu beobachten und ausgewählte Situationen schulischer Interaktion zu protokollieren.

Im Sinne des ethografischen Konzepts der **Teilnehmenden Beobachtung** sollen sie ein breites Spektrum schulischen Arbeit und Lebens möglichst unvoreingenommen und aufmerksam begleiten und ihren Blick für schulpädagogisch relevante Handlungszusammenhänge und Problemstellungen schärfen. Zu diesen können beispielsweise gehören:

- Unterrichtsstörungen und Disziplinierungen
- Mündliche Leistungskontrolle und Bewertung
- „Schüler\*innen unter sich“ (z.B. in Pausen)

Neben den Beobachtungen können die Studierenden nach Rücksprache mit ihren Mentor\*innen z.B.

- einzelne Lehr-Lern-Situationen (etwa bei der Betreuung einzelner Schüler\*innen) mit- oder auch selbstgestalten;
- kleinere Unterrichtseinheiten durchführen;
- andere anfallende pädagogische Aufgaben übernehmen.

**Eine Erprobung der Lehrer\*innenrolle ist kein verpflichtender Bestandteil des Allgemeinen Schulpraktikums.**

### **BESCHEINIGUNG DES PRAKTIKUMS**

Das Schulpraktikum umfasst vier Wochen, in denen die Praktikant\*innen kontinuierlich und regelmäßig anwesend sind. Dabei können 20 Zeitstunden pro Woche als Orientierung dienen. Die Bescheinigung der Schule über das abgeleistete Praktikum erfordert keinen formalen Nachweis über die zeitliche Ausgestaltung des ASP.

Für Nachfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Prof. Dr. Andreas Wernet ([andreas.wernet@iew.uni-hannover.de](mailto:andreas.wernet@iew.uni-hannover.de)), Dr. Julia Labede ([julia.labede@iew.uni-hannover.de](mailto:julia.labede@iew.uni-hannover.de)) und die Dozierenden der Nachbereitungsveranstaltungen.